

Ortrud Hagedorn: Mediation - durch Konflikte lotsen

Rezension von Jutta Höch-Corona in „Spektrum der Mediation“ , 21/2006

"Manchmal passieren Sachen, zu denen man sich im Ärger hinreißen ließ. Hinterher steht man verlegen wie ein Täter da und hat die Verantwortung. Da möchte man es am liebsten ungeschehen machen. Das ist dann für alle Beteiligten unangenehm. Wie kann das wieder gut gemacht werden, damit es zu einem Ausgleich kommt?" (S. 143 f)

Können Sie sich an Situationen Ihrer Schulzeit erinnern, wo es Ihnen gut getan hätte, wenn jemand einen solchen Satz gesagt hätte?

Können Sie sich vorstellen, welche Chancen für die positive Entwicklung eines jungen Menschen in einem solchen Satz stecken?

Der obige Satz ist in seiner Schlichtheit und Aussagekraft stellvertretend für das, was Ortrud Hagedorn mit ihrem Buch bereitstellt:

Eine konkrete und hervorragend durchdachte Anleitung, wie demokratisches und eigenverantwortliches Verhalten in der Schule entwickelt werden kann.

In der Einleitung meint man, Ortrud Hagedorn sprechen zu hören. Ihre Art, in kurzen, präzisen Worten Dinge zu erläutern, die in jedem Teilsatz an ihrem großen Wissen anknüpfen, ist einzigartig! Es ist ihr gelungen, die Essenz ihrer langjährigen Erfahrungen im Bereich Konfliktforschung und Mediation in einem Buch zu vereinen. Eine Arbeit, die nur zu schaffen war, weil sie nun ihren Ruhestand dafür nutzt, so viel wie möglich von dem weiterzugeben, was sie sich in vielen Jahren erarbeitet hat.

Dieses Buch enthält einen profunden Schatz an Übungen für die Schulmediation mit Einordnung in den Wissenshintergrund und ausgefeilten didaktischen Anregungen. Aus jedem Satz spricht die große Erfahrung, die Ortrud Hagedorn mit diesen Übungen in unzähligen Gruppen gesammelt hat. Erfahrene Mediatoren und Ausbilder/innen werden ermessen können, welcher Schatz an Wissen hier gut aufbereitet vorliegt.

Immer wieder wechseln sich klar verständliche Übungsanweisungen mit erläuternden Bemerkungen über Relevanz und Hintergrundwissen ab. Das Buch bietet das, was vielbeschäftigte, engagierte Lehrerinnen und Lehrer so schätzen: Einen komplett durchstrukturierten Lehrgang, der ohne große weitere Vorbereitungen durchgeführt werden kann. Das benötigte Material wird so benannt, dass AnwenderInnen das sichere Gefühl haben können, alles Wesentliche dabei zu haben.

Damit ist gleichzeitig eine Übungssammlung für soziales Lernen entstanden.

Jeder Arbeitsbogen, der gebraucht wird, ist in ansprechendem Layout verfügbar: Von der Auswahl der Konfliktlotsen über Rückmeldungsbögen für die Lehrenden zu diversen, von Katrin Freudenberger ansprechend illustrierten Schaubildern. Vieles ist auch als Anregung für MediationsausbilderInnen zu gebrauchen, die nicht in der Schule arbeiten - zum Beispiel die Geschichte über Dr. Kenner, die ich allen empfehle, die im Bereich Kommunikation lehren. Techniken für die Schulmediation sind durch Kurzformeln einprägsam formuliert wie z.B. die LIMO-Methode. Die basic needs sind genauso vorhanden wie Formulierungsbeispiele, Entschuldigungs- und Versöhnungsbilder, Wunsch-Wolken und Angebotssterne. Natürlich fehlt auch nicht die abschließende Teilnahmebescheinigung.

Einzigste Kritik: Die Suche nach den Arbeitsbögen auf der CD finde ich nicht praktisch. Bei der großen Anzahl der Bögen bietet es sich an, bei Bedarf auf einzelne zurückzugreifen. Die Nummern der Arbeitsbögen (sehr gut im Buch durch das CD-Zeichen herausgestellt) entsprechen nicht den Seitenzahlen der pdf-Datei. Man muss erst im Inhaltsverzeichnis der Datei nachsehen, was für ungeduldige LeserInnen etwas umständlich ist.

Nach dem hervorragenden Programm für die Konfliktlotsenausbildung und -arbeit folgt ein weiterer Teil zur Erwachsenenautorität, der das beste ist, was ich zu diesem Thema und in dieser Kürze und Prägnanz gelesen habe. Gesprächs- und Konfrontationstechniken, Einzelheiten über Aufbau, Ablauf und Beteiligte für die Gespräche, ausformulierte Gesprächsbeispiele zur Veranschaulichung bis hin zur Einordnung von Schulmediation in das Jugendstrafrecht. Der schulische Täter-Opfer-Ausgleich wird ebenso dargestellt wie die restorative Konferenz als Alternative zu administrativen Maßnahmen bei schwierigen Fällen. Hervorragend auch die Farsta-Methode (mit detailliertem Gesprächsplan) in dem von Walter Taglieber geschriebenen Teil über Mobbing.

Ein Buch, das ich allen Schulmediatorinnen, Lehrerinnen und Direktorinnen als Handbuch für eine Erziehung zu Demokratie und Eigenverantwortung wärmstens empfehlen kann!

Ortrud Hagedorn: Mediation- durch Konflikte lotsen, Klett-Schulbuchverlag, Leipzig 2005, ISBN: 3-12-924440-9, incl.CD 19,80€ online über www.Klett.de

Jutta Höch-Corona
Mediatorin und Ausbilderin BM®
Studienrätin i.R.
[Www.mediation-und-mehr.de](http://www.mediation-und-mehr.de)